

[Library ebook] Alles, was ich sage, ist wahr: Roman. Aus dem Schwedischen von Maike Drries

Alles, was ich sage, ist wahr: Roman. Aus dem Schwedischen von Maike Drries

Von Lisa Björbo

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #611023 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-04Erscheinungsdatum: 2014-02-04File Name: B00HNEG4QA | File size: 50.Mb

Von Lisa Björbo : Alles, was ich sage, ist wahr: Roman. Aus dem Schwedischen von Maike Drries before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alles, was ich sage, ist wahr: Roman. Aus dem Schwedischen von Maike Drries:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als wrde man seiner besten Freundin zuhren!Von Tine LesemomenteZu tun, was von einem verlangt wird, ohne es immer und

ständig zu hinterfragen. Das war absolut nicht mein Ding. (S. 19)Nein, das ist wirklich nicht Alicias Ding und so schmeißt sie mit ihren fast siebzehn Jahren die Schule hin, zieht zu ihrer Oma, fängt an in einem Café zu arbeiten und begegnet ihrer großen Liebe, obwohl Isak noch nichts von seinem Glück weiß. Doch dann passiert das Unvorstellbare: Alicias Oma stirbt. Wie fühlt man sich, wenn man gerade noch bergglücklich war und dann die wichtigste Bezugsperson in seinem Leben verliert? Und doch geht ihr Leben weiter, nur wie? Und, Alicia?, sagt Mama. Was hast du heute gemacht? Heute, sage ich, heute habe ich hauptsächlich die Schule geschmissen. (S. 32)Ich glaube, es ist der rotzige, schnodderige Erzählton von Alicia, der mir an diesem Buch am besten gefällt. Denn sie erzählt ihre Geschichte einfach so, frei von der Leber weg und trifft dabei den Leser mitten ins Herz. Denn ihre Art zu erzählen, ist einfach authentisch! Sie ist authentisch, wenn sie erzählt, wie sehr sie ihre Großmutter liebt. Und als Leser wünscht man sich, auch so eine Großmutter zu haben (oder man wünscht sich seine eigene Großmutter wieder zurück). Sie ist authentisch, wenn sie im Café ihren griechischen Gott Isak zum ersten Mal sieht und sofort beschließt, dass sie ihn heiraten wird. Und sie ist auch authentisch, als sie den Tod ihrer Oma einfach nicht fassen und vor allem nicht weinen kann. Was sollen wir nur ohne sie machen? Ich weiß es nicht, aber ich wünschte, ich könnte wenigstens weinen. Ich liege im Bett, starre an die Decke und wünschte, ich könnte weinen, aber das kann ich nicht. Warum nicht? Bin ich gestört? Meine Oma ist tot, Grund genug zu weinen, aber offensichtlich habe ich verlernt, wie man traurig ist. (S. 147)Alles, was ich sage, ist wahr erzählt eine Geschichte, wie man sie definitiv schon kennt. Und doch ist sie ganz anders: näher und eindringlicher irgendwie! Ein bisschen ist es so, als würde man seiner besten Freundin zuhören, wie sie von ihrem Leben erzählt: mal berschwänglich glücklich, mal nachdenklich und traurig, aber immer liebenswert und ehrlich!

Kurzbeschreibung Alicia, 16 Jahre, Kohlenure im Blut, will endlich leben und schmeißt die Schule. Verrückt? Vielleicht. Doch die Grotaten lassen auf sich warten und der Tod ihrer geliebten Oma bringt sie völlig aus der Bahn. Zum Glück entpuppt sich ihr Krisenkonzept als Ozean ungeahnter Möglichkeiten. Alicia hat die Nase voll, denn Schule, findet sie, ist sowieso die reinste Zeitverschwendung. Sie stellt ihre Eltern vor vollendete Tatsachen, zieht zu ihrer Oma, der coolsten Oma der Welt, und jobbt fortan in dem angesagten Kaffee Trüme, wo sie eines Tages einem griechischen Gott, Isak, begegnet, den sie unbedingt haben will. Doch alles ist ungewiss, und als ihre Oma plötzlich stirbt, bleibt für Alicia die Welt stehen. Jetzt muss sie endlich rauskriegen, was sie wirklich will. Mit Hilfe von Fanny entwickelt sie einen genialen Aktionsplan für die Zukunft, zu dem vielleicht auch Isak gehört. Pressestimmen Björbo trifft den aufmerksamen saloppen Ton ihrer sehr jungen Hauptfigur gleich vom ersten Satz an. [...] Insgesamt aber ist die Geschichte ein zeitgemäß ausgedachter und zeitgemäß präsentierter sehr guter Jugendroman, der durchaus das Zeug hat, Standards zu setzen. Auch mit dem tollen Cover! Titel Im jugendlichen Erzählton, erfrischend und selbstironisch-witzig oder gefühlvoll beschreibt [die Heldin] Alicia die Erlebnisse [...]. Nordbayerischer Kurier [...] von rotzig-witzig bis todtraurig erfrischend impulsiv und sehr authentisch geschriebene[r] Roman [...]. Westdeutsche Zeitung Die Sprache ist direkt von der Leber weg, mal eben so, dann wieder etwas anders. So erscheint alles sehr real und man kann sich mit der sechzehnjährigen Alicia gut identifizieren. Denn alles, was sie sagt, könnte tatsächlich wahr sein. 4-TEENS Lisa Björbo meistert elegant und einfühlsam den schwierigen Grat zwischen Tod und erster großer Liebe. Zugleich gelingt es ihr aber auch, das Licht im engen Tunnel des Schulfrustes zu finden. Das macht das Buch so stark und ergreifend. Smlandsposten Eine schöne Geschichte, herzerreißend, traurig und komisch. Alles, was sie sagt, könnte wahr sein. Kulturkoftan Ein richtig tolles Buch über eins der coolsten Mädchen, das ich je gelesen habe. Stardustan Unbeschreiblich, fabelhaft, ohnegleichen, phänomenal, strahlend, ja, schlicht und ergreifend einfach verdammt fantastisch. Ehrlich, gut geschrieben, komisch, traurig, einfach brilliant Jugendliteratur, wenn sie am besten ist. Oder genauer, Literatur, wenn Sie am besten ist. Enlight O, Litteraturmagazin Kurzbeschreibung Alicia, 16 Jahre, Kohlenure im Blut, will endlich leben und schmeißt die Schule. Verrückt? Vielleicht. Doch die Grotaten lassen auf sich warten und der Tod ihrer geliebten Oma bringt sie völlig aus der Bahn. Zum Glück entpuppt sich ihr Krisenkonzept als Ozean ungeahnter Möglichkeiten. Alicia hat die Nase voll, denn Schule, findet sie, ist sowieso die reinste Zeitverschwendung. Sie stellt ihre Eltern vor vollendete Tatsachen, zieht zu ihrer Oma, der coolsten Oma der Welt, und jobbt fortan in dem angesagten Kaffee Trüme, wo sie eines Tages einem griechischen Gott, Isak, begegnet, den sie unbedingt haben will. Doch alles ist ungewiss, und als ihre Oma plötzlich stirbt, bleibt für Alicia die Welt stehen. Jetzt muss sie endlich rauskriegen, was sie wirklich will. Mit Hilfe von Fanny entwickelt sie einen genialen Aktionsplan für die Zukunft, zu dem vielleicht auch Isak gehört